

## 1. Einleitung - Christenverfolgung

---

- Allgemeine Infos
  - Ein großer Teil der Christenheit betet am weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen (jeweils zweiter Sonntag im November) für die verfolgte Kirche.
  - Insgesamt **75% der Weltbevölkerung** sind von der **Einschränkung der Religionsfreiheit** betroffen.
  - Der christliche Glaube ist weltweit der am stärksten verfolgte Glaube.
  - Genaue Zahlen über die Höhe der Opfer der heutigen Christenverfolgung gibt es nicht. **Zehntausende sind es jedes Jahr.** Diese erschreckende Zahl sagt aber noch nichts über die Leiden und Qualen der Christen in Arbeitslagern und Gefängnissen aus, wo sie brutal misshandelt, gedemütigt und gefoltert werden. Viele überleben nicht.
- Definition von Christenverfolgung aus Sicht der Bibel
  - Negative Reaktionen von Regierungen, Ideologien, Religionen, Gesellschaften und Familien auf die Gegenwart von Jesus Christus in einem Christen als Einzelperson oder in der Gemeinde / Kirche, mit dem Ziel, deren Zeugnis und die Zeugen zum Schweigen zu bringen.
- Der Weg zur Verfolgung
  - Es lassen sich drei Phasen unterscheiden. Die erste ist Desinformation. In Medien werden Christen unfair dargestellt und diffamiert. Die vorherrschende negative öffentliche Meinung führt im Allgemeinen zu Diskriminierung, sie reduziert Christen zu Staatsbürgern zweiter Klasse mit einer schwächeren rechtlichen, sozialen, politischen und ökonomischen Stellung. Es gibt Staaten, in denen Christen noch nicht einmal Staatsbürger sein dürfen. Die dritte Stufe ist offene Verfolgung durch den Staat, die Polizei, das Militär, extremistische Gruppen oder religiöse Eiferer.
- Religiöse Konflikte sind oftmals mit ethnischen, historischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auseinandersetzungen verwoben.
- Film AVC Zeugnisse aus der Verfolgung

## 2. Hauptteil - Verkündigung

---

### 2. Timotheus 2, 8-10 NLB

8 Denke an Jesus Christus, der als Mensch aus dem Geschlecht Davids stammte und von den Toten auferstanden ist. Das ist die Botschaft, die ich predige.

9 Und weil ich sie predige, leide ich und wurde angekettet wie ein Verbrecher. Aber das Wort Gottes lässt sich nicht in Ketten legen.

10 Ich bin bereit, alles zu ertragen, damit jene, die Gott erwählt hat, durch Jesus Christus gerettet werden und ewige Herrlichkeit bekommen

#### 1. These: Der Inhalt des Evangeliums von Paulus (Vers 8)

8 Denke an Jesus Christus, der als Mensch aus dem Geschlecht Davids stammte und von den Toten auferstanden ist. Das ist die Botschaft, die ich predige.

- Denke an
  - Keine Warnung an Timotheus, weil er es eventuell leichtsinnig vergessen könnte, sondern eine Ermahnung, die Botschaft von Christus als Priorität in seinem Leben und Verkündigung an vorderste Stelle zu stellen

»Und weil ich ... « – Predigt zum weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen

- Jesus Christus, der als Mensch aus dem Geschlecht Davids stammte
  - Jesus der Messias, Erlöser, Retter, der von Anbeginn der Welt gesetzt war (Eph 1,4)
  - die ganze Geschichte Gottes im AT ist auf Christus ausgerichtet und zeugt von ihm
  - Geschlecht Davids bezeugt die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus
- von den Toten auferstanden ist
  - die Auferstehung hat in der Verkündigung der Apostel einen hohen Stellenwert.
  - ohne Auferstehung Christi ist das Christentum einfach eine weitere Religion. Die Auferstehung bringt den Unterschied und das Leben.
- Das ist die Botschaft, die ich predige.
  - mein Evangelium – Paulus macht sich eins mit dem Evangelium
  - Nicht nur gehörte Information, sondern ein Leben, das mit der guten Nachricht untrennbar verbunden ist – die Beziehung zu Gott kann wiederhergestellt werden.
  - Für Paulus gehören Erlebnis des Evangelium und Verkündigung untrennbar zusammen: erleben – leben und verkündigen.

Beispiele zu 1.

In den Verfolgungsländern kann man eigentlich immer beobachten, dass Bekehrung und Zeugnis geben miteinander her gehen. Obwohl Zeugnis geben verboten und sehr gefährlich ist, wagen es die neuen Gläubigen. Erinnerung: Verfolgung dient dazu, den Zeugen zum Schweigen zu bringen.

Pastor B. aus dem Sudan kommt aus einer muslimischen Familie. Er hört das Evangelium wird gerettet und hat sofort ein Brennen im Herzen, seinen muslimischen Brüdern das Evangelium zu verkünden. Im damaligen noch nicht geteilten muslimischen Sudan ist dies höchst gefährlich.

Maryam und Marzieh, zwei junge Damen aus dem Iran. Beiden wachsen in muslimischen Familien auf. Was sie beide verbindet, ist ein Fragen und Suchen nach Gott. Getrennt voneinander haben sie jeweils eine Begegnung mit Jesus. Gleich nach ihrer Bekehrung fangen sie an, ihrer Familie und Freunden von Jesus zu erzählen, obwohl dies für sie Gefängnis bedeuten könnte.

## 2. These: Die Konsequenzen des Evangeliums (Vers 9)

9 Und weil ich sie predige, leide ich und wurde angekettet wie ein Verbrecher. Aber das Wort Gottes lässt sich nicht in Ketten legen.

- Und weil ich sie predige,
  - Paulus hatte nicht nur das Evangelium erfahren und richtete sein Leben nach dem Evangelium aus, sondern
  - Paulus predigt, verkündigt das Evangelium
    - durch Evangelisation
    - Missionsreisen
    - Weitergabe seines Zeugnisses
- leide ich
  - Das Verkünden des Evangeliums brachte Paulus nicht nur Freude und »Himmel auf Erden«, sondern auch Verfolgung und Leid.
  - Verfolgt, weil er nicht aufhören konnte, von Christus zu sprechen (Apg. 4,20).
  - Die Gottesbegegnung und Realität war so stark, dass Verfolgung ihm nichts ausmachte.
  - Paulus wurde verfolgt, abgelehnt, misshandelt, eingesperrt und am Ende getötet.
  - Verkündigung des Evangeliums konfrontiert die Finsternis mit dem Licht.  
Es gibt immer eine Antwort auf das verkündete Wort: Ja, vielleicht oder Ablehnung (Apg 17,15-34).
  - Jeder Gläubige erlebt Verfolgung: 2. Tim 3,12; 1. Petrus 4, 12-13; Markus 10, 29-30.

»Und weil ich ... « – Predigt zum weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen

- und wurde angekettet wie ein Verbrecher.
  - als er diesen Brief schrieb war er im Gefängnis
  - einer der letzten Briefe des Paulus
- Aber das Wort Gottes lässt sich nicht in Ketten legen
  - Die Bibel ist das meist angegriffene Buch dieser Welt. Die Bibel wurde verbrannt, verbannt, verboten, verleugnet, verdreht, ignoriert. Trotzdem steht das Wort Gottes in Ewigkeit (Jesaja 40,8).
  - Das Wort Gottes ist nicht angekettet. Keine Regierung, keine religiösen Autoritäten, keine Skeptiker, keine Wissenschaftler, keine Philosophen und keine Armee waren jemals in der Lage, das Wort Gottes zu stoppen.
  - Wenn das Wort dennoch gebunden ist, dann nur, weil seine vermeintlichen Freunde es binden. Wenn Predigten eher nach Selbsthilfegruppen klingen, als dass sie das Wort Gottes verkünden; wenn das Wort Gottes sparsam wie ein Gewürz in einer Botschaft verwendet wird, anstatt das Zentrum der Verkündigung zu sein: Dann legen die Pastoren und Prediger selbst eine Kette um das Wort Gottes.

## Beispiele zu 2

Begeistert von Jesus erzählt Pastor B. vier Jahre lang Muslimen das Evangelium. Doch keiner bekehrt sich. Doch dann kommt der Durchbruch. Eine Gruppe von muslimischen Männern übergibt ihr Leben Jesus. Tage später wird Pastor B. festgenommen. In folgenden Jahren wird Pastor B. mehrmals ins Gefängnis gesteckt. Er wird geschlagen und gepeinigt, gefoltert. Nicht immer ist die Stimmung im Gefängnis so himmlisch wie bei Paulus und Silas. Oftmals will er aufgeben und sehnt sich danach, zu sterben. Doch Gott ist ihm so nah wie selten zuvor. Gott ermutigt ihn und gibt ihm prophetische Eindrücke für seine Mitgefangenen. Selbst an diesen Orten der Finsternis predigt er das Evangelium. Menschen bekehren sich. Pastor B. Hände waren gebunden – doch das Wort Gottes wirkte weiter. Als er wie durch ein Wunder beim letzten Gefängnisaufenthalt freigelassen wird, ist Pastor B. ein zerbrochener Mann. Körperlich und psychisch krank. Er wird aus dem Sudan in den Sudan deportiert. Er hat alles verloren.

Maryam und Marzieh lernen sich auf einer Bibelschule in der Türkei kennen. In 18 Monaten verteilen sie fast 20 000 Bibeln in der Hauptstadt des Irans. Tag und Nacht machen sie sich auf, die verbotene Bibel in Briefkästen zu legen oder Leuten in die Hände zu drücken. Bei einem dieser Verteilaktionen werden sie von der Religionspolizei gefangengenommen. Sie kommen in das berüchtigte Evin Gefängnis. Eingesperrt mit dutzenden anderen Frauen, in Löchern, die nach Exkrementen riechen, zugedeckt mit uringetränkten Decken, leiden sie. Auch hier geschieht ein Wunder und sie werden nach fast einem Jahr freigelassen. Doch leider geschieht dieses Wunder nicht immer. Einige hundert Christen sterben jedes Jahr in Gefängnissen. Während der Zeit ihrer Haft, haben beide Frauen das Frauenabteil des schrecklichen Gefängnisses in eine Kirche verwandelt. Sie berichteten AVC, dass sie nie so viele Frauen in Freiheit hätten erreichen können, wie hier im Gefängnis. Menschenhände gebunden – Gottes Wort bleibt frei.

## 3. These: Warum erleidet Pauls Verfolgung und Leid (Vers 10)

10 Ich bin bereit, alles zu ertragen, damit jene, die Gott erwählt hat, durch Jesus Christus gerettet werden und ewige Herrlichkeit bekommen.

- Ich bin bereit, alles zu ertragen, damit jene, die Gott erwählt hat
  - Jene die Gott erwählt hat – Menschen!
  - Paulus leidest du nicht für Christus?
  - Die Liebe von Pauls zu Christus war messbar in seiner Liebe zu den Menschen.

»Und weil ich ... « – Predigt zum weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen

- o Viele der Briefe des Paulus würde es ohne Verfolgung und Gefangenschaft nicht geben.
- o Paulus predigt und wird verfolgt um der Menschen willen, damit sie das Evangelium hören und gerettet werden können.
- durch Jesus Christus gerettet werden
  - o Paulus Leben wurde nicht nur damit verbracht, Menschen mit Gott durch Christus zu versöhnen, sondern auch damit, dass die versöhnten Menschen in ihrer Beziehung zu Christus wachsen und Christus immer ähnlicher werden.
- und ewige Herrlichkeit bekommen
  - o Ewige Herrlichkeit ist mehr als irdische Herrlichkeit.

### Beispiele zu 3

Pastor B. sitzt körperlich und psychisch krank im Büro von AVC in Nidda. Er hat ein Brennen im Herzen. »Ich bin gerettet und weiß, wo ich hingehen und sein werde. Doch meine Landsleute wissen es nicht. Sie sind verloren. Wie sollen sie Rettung erfahren, wenn keiner ihnen das Evangelium verkündigt?« Er bittet AVC, ein Projekt zu starten: „Zurück in den Sudan mit dem Evangelium“ Seit vier Jahren reist Pastor B. aus dem Südsudan regelmäßig zurück in den Sudan, um das Evangelium zu verkünden und Gemeinden zu gründen. Da er nicht offiziell einreisen kann, ist es jedes Mal ein großes Wagnis, jede Reise kann die letzte sein. In den letzten Monaten wurde ihm eine Waffe an den Kopf gehalten, das Ende war zum Greifen nah. Aber er macht seinen Dienst weiter, damit die unerreichten Völker im Sudan und Südsudan das Evangelium hören können. Seit seiner Deportation aus dem Sudan sind mehr Sudanesen zum Glauben gekommen, als während seines offiziellen Dienstes dort.

Maryam und Marzieh sind etwa eine Woche im Gefängnis. Eine von beiden wird durch die unmenschlichen Umstände krank. Sie unterstützen sich, beten täglich und ohne Unterlass füreinander. Nach einigen Tagen unterbrechen sie dieses abrupt. Sie entscheiden sich, nicht mehr füreinander zu beten, sondern für ihre Mitgefangenen. Ihr Gebetsleben verändert sich. Weg von sich selbst und ihren Nöten, hin zu denen der Frauen um sie herum. Sie wussten beide nicht, dass auf der ganzen Welt Organisationen auf ihre Situation im Iran aufmerksam gemacht haben und Tausende von Christen für sie gebetet haben. Sie haben Gebet gesät und Gebet geerntet.

### 3. Schluss

---

- Fazit
  - o Erleben und Verkündigung des Evangeliums gehen Hand in Hand.
  - o Verfolgung ist Teil des Evangeliums und Teil des Lebens eines Christen.
  - o Verfolgung lenkt den Fokus von mir auf die verlorene Welt.
  - o Verfolgung bringt Frucht.
- Praktische persönliche Anwendung

Frage: Wie tief ist deine Gottesbeziehung?

Anwendung: Öffne dich für eine neue Begegnung mit Gott! Aus der Begegnung Gottes entspringt neue Leidenschaft.

»Und weil ich ... « – Predigt zum weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen

Auswirkung: Neue Leidenschaft für das Evangelium; neue Leidenschaft, das Evangelium zu verkünden; neue Bereitschaft, Verfolgung in Kauf zu nehmen, damit andere die gute Nachricht hören können; neue Leidenschaft für diejenigen einzustehen, die verfolgt werden.

- Praktische Unterstützung für verfolgte Christen
  - Gebet für verfolgte Christen
  - Evangelistenpatenschaften
    - Monatliche finanzielle und Gebetsunterstützung eines Evangelisten in einem Verfolgungsland.